

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	25.02.2016

Unkontrollierter Alkoholgenuss bei Großveranstaltungen - Mündliche Anfrage der Bezirksvertreterin Frau Heinrich

In der Sitzung der Bezirksvertretung Chorweiler am 21.01.2016 stellt Frau Bezirksvertreterin Frau Heinrich folgende mündliche Anfragen:

- 1. Welche Projekte, privater und öffentlicher Träger, gibt es im Bezirk Chorweiler, die Aufklärung über die Droge Alkohol anbieten, die ja gesellschaftlich toleriert wird und somit eine Sonderstellung einnimmt?**
- 2. Gibt es Angebote in Fremdsprachen, die auch der neuen Situation, mit dem Anstieg des Anteils von Migranten, in der Stadtbevölkerung angepasst werden?**
- 3. Klären die Schulen in unserem Bezirk Schüler ab 13 Jahren jährlich über die Gefahren des Alkoholkonsums auf?**

Die Kinder- und Jugendverwaltung nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Zu 1.

Die Träger, die Aufklärungsarbeit bezüglich der Droge Alkohol, d.h. Suchtprävention anbieten, arbeiten stadtweit für alle neun Kölner Stadtbezirke. Die Standorte der Träger sind aus diesem Grund zentral, damit alle Bürger diese Angebote abrufen können.

Auf der Seite <http://www.giga-koeln.de/> sind alle Kölner Angebote bezüglich Suchtprävention aufgeführt. Die Internetseite GiGa „Gemeine Initiative gegen Alkoholmissbrauch bei Kindern und Jugendlichen“ zeigt die verschiedenen Träger mit den umfangreichen Angeboten auf.

Es sei jedoch auf die Hauptanlaufstellen hingewiesen:

- 1) Die Träger SKM Köln in Kooperation mit dem SkF Köln bieten in der Beratungsstelle „JUGEND SUCHT BERATUNG“ ein umfangreiches Beratungsangebot für Jugendliche an.
JUGEND SUCHT BERATUNG KÖLN
Bismarckstraße 1-3
50672 Köln
Telefon: 0221 – 261 543-0
jsbk@skm-koeln.de
- 1) Die Drogenhilfe, Fachstelle Suchtprävention hat seit Ende 2015 eine weitere Jugendberatungsstelle eröffnet.
Drogenhilfe gGmbH

Fachstelle Suchtprävention
 Victoriastraße 12, 50668 Köln
 Telefon:0221 9127970
 praevention@drogenhilfe.koeln

Seitens der Fachstelle für Sucht- und AIDS- Prävention des SKM e.V. Köln haben in 2012 MOVE-Fortbildungen (motivierende Kurzintervention im Rahmen der Förderung und Unterstützung der Veränderungsbereitschaft von jungen Menschen mit problematischem Suchtmittelkonsum) für pädagogische Fachkräfte der Jugendeinrichtungen in Chorweiler stattgefunden. Diese Maßnahme kann bei Bedarf bzw. auf Wunsch jederzeit wiederholt werden. Ansprechpartnerin ist hier die Bezirksjugendpflegerin.

Das stadtweite Projekt HaLt Hart am Limit fängt stark alkoholisierte Kinder/Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren auf, die wegen übermäßigem Alkoholkonsum stationär in Krankenhäusern untergebracht werden mussten. Die Fachstelle für Suchtprävention setzt dieses Projekt in Zusammenarbeit mit 3 Kölner Kinderkliniken um.

1. Kinderklinik Amsterdamer Straße, 2. Kinderklinik Uni-Klinik, 3. Kinderklinik in Porz.

Im Rahmen dieses Projektes finden intensive Einzelgespräche, Gruppenangebote sowie Elterngespräche statt, um auf die Gefahren bei übermäßigem Alkoholkonsum hinzuweisen.

Zu 2.

Nein, es gibt keine speziellen Angebote in Fremdsprachen. Allerdings werden alle Anfragen, die bei den Beratungsstellen eingehen auch bearbeitet und im Einzelfall kann ein Dolmetscher einbezogen werden.

Zu 3.

Die Schulen in Chorweiler haben umfangreiche Möglichkeiten über die Gefahren des Alkoholkonsums hinzuweisen. Konkrete Angebote seien hier genannt:

Das Heinrich Mann Gymnasium verfügt über ein Suchtpräventionsteam und informiert regelmäßig die Schüler über die Gefahren bei Alkoholkonsum, insbesondere rund um die Karnevalszeit. Die Fachstelle Suchtprävention der Drogenhilfe GmbH hat hier Multiplikatorenschulungen durchgeführt. Das gleiche gilt auch für das Gymnasium Pesch sowie für das Heinrich Böll Gesamtschule. Ganz aktuell werden die Lehrkräfte an der Waldorfschule in Chorweiler von den Experten der Fachstelle für Suchtprävention geschult.

Die Polizei, Abteilung Kriminalprävention, hat im Jahr 2014 eine Infoveranstaltung mit Themen „Alkoholkonsum, Kriminalität, Drogen“ an der Gesamtschule in Chorweiler durchgeführt. Die Polizei hat im letzten Jahr die gleiche Veranstaltung erfolgreich 2 x an der Waldorfschule Chorweiler umgesetzt.

Die Schulen haben neben den konkreten Angeboten der ansässigen Träger noch weitere umfangreiche Möglichkeiten, über die Gefahren bei übermäßigem Alkoholkonsum aufzuklären.

Hier seien die wichtigsten Internetlinks angegeben, wo Lehrmaterial bestellt werden kann.

<http://www.drugcom.de/drogen/alles-ueber-alkohol/>

<http://www.kenn-dein-limit.info/>

<http://www.null-alkohol-voll-power.de/>

http://www.ginko-stiftung.de/suchtmittel/sucht_alkohol.aspx

<http://www.dhs.de/suchstoffeverhalten/alkohol.html>

<http://www.bzga.de/infomaterialien/alkoholpraevention/?addinfo=1>

Darüber hinaus gibt es weitere Arbeitsmittel:

Über Ginko besteht die Möglichkeit die Bestellung des „ALK-Parcours“ :

<http://www.ginko-stiftung.de/landeskoordination/ALK-Parcours.aspx>

Über BZgA kann der Parcours „Klarsicht“ bestellt werden:
<http://www.klarsicht.bzga.de/>